

## Stromlinien-Schnellzuglokomotive Baureihe 06 der DRG

### Vorbild

Im Jahre 1933 entstand bei der Hauptverwaltung der DRG der Wunsch nach einer vierfach gekuppelten schweren Schnellzuglokomotive. Sie sollte den Schnellzugdienst im Hügelland versehen und einen 650t-Zug (15 leichte oder 10 schwere D-Zugwagen) bei einer Steigung von 1:100 mit 60 km/h ziehen können. Im angrenzenden Flachland sollten 140 km/h erreicht werden.

Im Mai 1934 wurden verschiedene Firmenentwürfe diskutiert. 1935 wurde schließlich die Firma Krupp mit dem Bau zweier Prototypen beauftragt. Ein Dreizylinder-Triebwerk, vier Treibachsen mit 2 Meter großen Rädern und ein Kesseldruck von 20 atü waren die Merkmale dieser größten und mit über 220 t schwersten deutschen Dampflokomotive.

Eine Stromlinienverkleidung reichte an der Frontpartie bis dicht über die Schienenoberkante. Im Bereich der Triebwerke wurde sie jedoch ausgenommen, um die Wartung zu erleichtern.

Der fünfsichtige Tender war ebenfalls stromlinienverkleidet. Er konnte 38 m<sup>3</sup> Wasser und 10 t Kohle aufnehmen.

Die beiden Maschinen waren vom Pech verfolgt. Schon der Bau und die Abnahme verzögerten sich um Jahre. Der von der Baureihe 45

Baureihe.....	06
Bauart.....	2'D2'h3
Leistung.....	2800 PSi
Höchstgeschwindigkeit.....	140 km/h
Länge über Puffer.....	26.520 m
Dienstgewicht.....	224 t
Hersteller.....	Krupp
Baujahr.....	1939
Stückzahl.....	2
Verbleib.....	Verschrottung 1951

übernommene Kessel wurde kurz vor der Montage verschrottet, weil man Bedenken wegen des Schweißverfahrens bekam.

Im Frühsommer 1939 konnte schließlich der Versuchsbetrieb mit den Lokomotiven durch das Lokomotiv-Versuchsamt Grunewald beginnen.

Ab Spätsommer 1939 kamen die beiden Maschinen zum Betriebswerk Frankfurt 1. Sie verkehrten vornehmlich mit dem D43 zwischen Erfurt und Frankfurt (Main), waren aber auch auf anderen Strecken unterwegs.

Die beiden Maschinen hatten auch im Betriebseinsatz mit verschiedenen Problemen zu kämpfen. So gab es aufgrund des langen steifen Laufwerks vor allem in Weichenstraßen immer wieder Schwierigkeiten und Entgleisungen. Auch der Kessel mit den langen Heizrohren machte

häufig Kummer.

Nach dem Krieg war für solch große Lokomotiven kein Bedarf mehr. Eine konstruktive Nachbesserung oder Neubekesselung erschien nicht sinnvoll. So wurden die beiden Einzelstücke schließlich im Jahr 1951 ausgemustert und verschrottet.

### Modell

Das Modellset beinhaltet die Lokomotiven 06 001 und 06 002 sowie die dazugehörigen Tender. Die Modelle verfügen über diverse Achsen, die über Schieberegler oder Kontaktpunkte verstellt werden können. An den

Tendern wechselt die Beleuchtung in Abhängigkeit von der Fahrtrichtung zwischen rot und weiß.

Gekuppelte Lok-Tenderkombinationen werden als Block installiert.



## Die Achsbeschreibungen im Einzelnen

### Lokomotive

#### Lokfuehrer

- Lokführer und Heizer werden aus dem Führerhaus entfernt



#### Lokfuehrer\_schaut

- Das Seitenfenster wird heruntergefahren
- Der Lokführer schaut aus dem Fenster



### Kupplung\_vorne

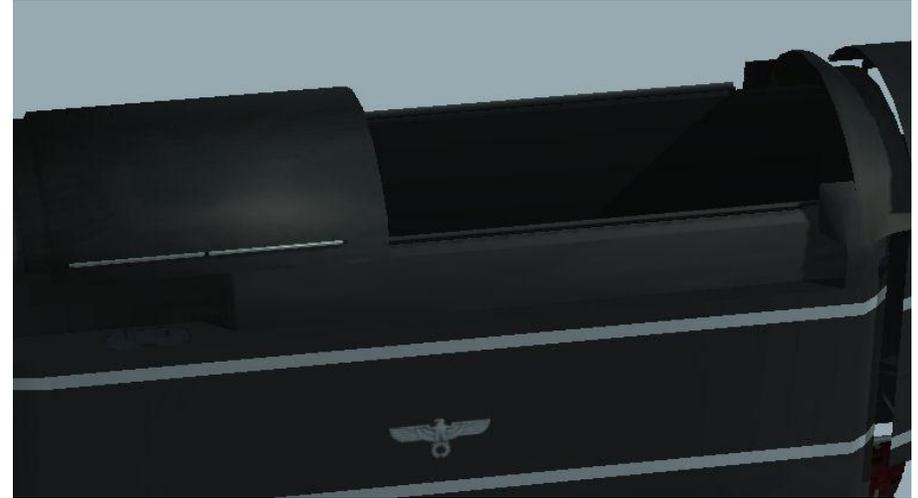
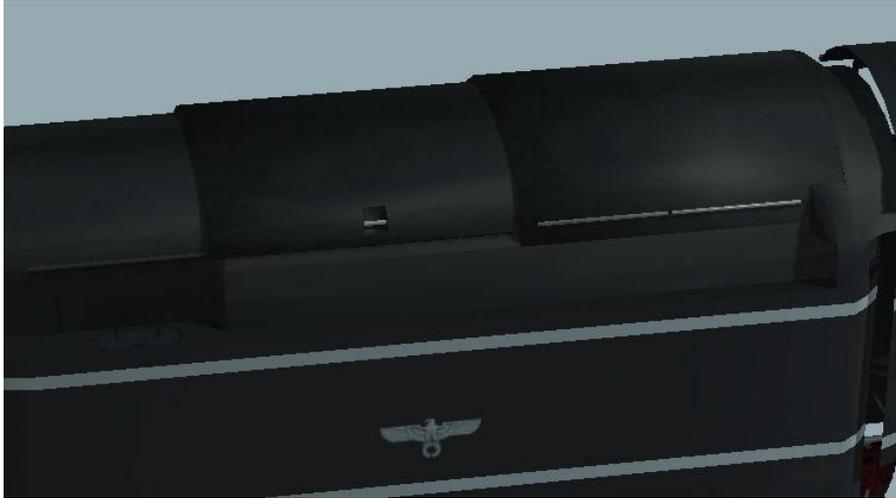
- Die Kupplungsabdeckung wird geöffnet.



## ***Tender***

### **Kohleklappe**

- Die Kohlekastenabdeckungen werden geöffnet



### **Kohle**

- Die Kohlemenge im Tender kann verändert werden



**Wasserkasten\_links**  
**Wasserkasten\_rechts**

- Die Wasserkastendeckel werden geöffnet.



**Faltenbalg**

- Der Faltenbalg kann ausgefahren werden und so an den nachfolgenden Wagen angepasst werden.

